

1.) VORGESCHICHTE DES SKRIPTS

Dieses Buch besitzt eine lange Vorgeschichte: Es begann vor 35 Jahren, als ich auf einer Gartenpartie den Gebrauch der Wünschelrute kennen lernte. Ich war fasziniert und versuchte sofort herauszufinden, wie die Wünschelrute funktioniert. Ich stellte mir das als sehr einfach vor, denn ich war damals der irrigen Ansicht, dass sich das Problem neben meinen sonstigen Tätigkeiten an der Hochschule – so eben nebenbei - leicht lösen ließe.

Da hatte ich mich gewaltig geirrt. Alle Versuche, das Phänomen aufzuklären, schlugen fehl. Ein Misserfolg reihte sich an den anderen.

Parallel dazu sammelte ich in Zusammenarbeit mit Wünschelrutengängern und Wünschelrutenmeistern, Erfahrungen im Wünschelrutengehen. Als erstes wurde mir klar, dass nicht die Wünschelrute von sich aus ausschlägt, sondern dass der Rutengänger den Ausschlag veranlasst. Als zweites wurde mir klar, dass die Wünschelrute auf Energien anspricht, die nicht physikalischer Art sind. Dabei scheint es sich nicht um mystische Kräfte zu handeln, sondern um reale Energien, die allerdings nicht zu den bekannten physikalischen Energien zählen. Man könnte sie als alternative Energien bezeichnen.

Dann machte ich bei meinem Umgang mit Wünschelrutengängern erste Erfahrungen mit alternativen „Krebstherapien“. Eingefleischte Wünschelrutengänger behaupten, dass alle Krebserkrankungen durch „Erdstrahlen“ verursacht werden und dass Krebs nur verhindert werden kann, wenn diese Erdstrahlen vermieden oder abgeschirmt werden.

Ich kaufte ein Abschirmgerät und stellte sehr schnell fest, dass das Gerät keinerlei Wirkung zeigte - anscheinend auch nicht bei dem Rutengänger, der mir das Gerät verkauft hatte. Ein halbes Jahr später erkrankte er – trotz des in seinem Haus stehenden Entstörgerätes - an Krebs und starb.

Etwa gleichzeitig machte ich persönlich meine ersten Erfahrungen mit psychosomatischen Phänomenen. Mir ging es zeitweise sehr schlecht und ich suchte einen Psychiater auf. Statt mich zu behandeln oder mir Pillen zu verschreiben, drückte er mir ein kleines blaues Heftchen mit Anweisungen zum Erlernen des Autogenen Trainings in die Hand. Ich erlernte das Autogene Training, konnte mich danach gut entspannen und hatte weniger Probleme mit meinem Leben.

Ich organisierte Kurse im Autogenen Training und machte die Erfahrung, dass es den Kursteilnehmern nach dem Kurs psychisch und körperlich besser ging, dass sich jedoch Krankheitsprozesse kaum veränderten.

Da das Autogene Training meine persönlichen Schwierigkeiten mit Frauen nicht behob, begann ich eine Psychoanalyse. In deren Verlauf erfuhr ich, dass in mir ungeahnte destruktive Kräfte wirksam waren. Es dämmerte in mir die Ahnung, dass diese – in mir wirkenden - destruktiven Kräfte Krankheiten verursachen könnten.

Dann vor etwa 20 Jahren kam mir das Buch von Dr. Simonton – „Wieder gesund werden nach Krebs“. – in die Hände. Simonton beschreibt Übungen, die den Verlauf von Krebserkrankungen positiv beeinflussen. Die Übungen umfassen Entspannung, Meditationen, innere Vorstellungen, Bewegungsübungen, Sport, Ernährung

Ich entwickelte auf der Grundlage von Simontons Buch das „Bochumer Gesundheitstraining“. Dieses Training verbesserte deutlich den Gesundheitszustand der Teilnehmer. Schwere Krankheiten und Krebs wurden nur wenig beeinflusst. Es war damals sehr frustrierend für mich und die Gruppenteilnehmer, dass in den Krebsgruppen ein Teilnehmer nach dem anderen starb.

Meine Vermutung festigte sich, dass schwere Krankheiten tief greifende innere Ursachen haben und vielleicht nur geheilt werden können; wenn die gestörten „Energien“ (gestörte alternative Energien) geheilt werden.

Bei der energetischen Untersuchung schwerer Krankheiten kamen mir meine Erfahrungen mit der Wünschelrute zu gute. Ich erkannte, dass alle schweren Krankheiten mit gravierenden Störungen der alternativen Energien verbunden sind. Wenn das so ist, könnte Heilung nur dann möglich sein, wenn diese schweren energetischen Störungen – die Störungen der alternativen Energien - beseitigt werden.

Damals sah ich noch keine Möglichkeit, dies zu erreichen. Inzwischen hatten sich meine anfänglichen Versuche, das Problem des Wünschelrutengehens zu lösen, dahingehend verschoben, jetzt das Problem der alternativen Energien zu lösen. Ich wusste noch nicht, wie schwer das sein würde.

Ich suchte jetzt nach energetischen Phänomenen, die eine Ordnungsstruktur erkennen ließen, um daraus Rückschlüsse auf diese Energien zu ziehen:

Die Quelle des Lebens

Kapitel 1

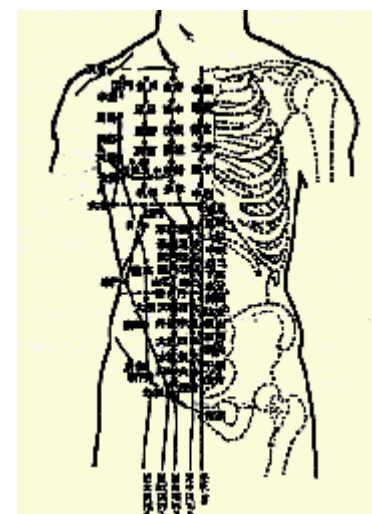
Hierzu gehörten das „I-GING“ und das Akupunkturnetz der Chinesen.

Das I-GING basiert auf 64 Hexagrammen, die sich aus jeweils 6 durchgezogenen oder unterbrochenen Balken zusammensetzen. Jeder dieser 64 Hexagramme soll einer geistigen Eigenschaft entsprechen.



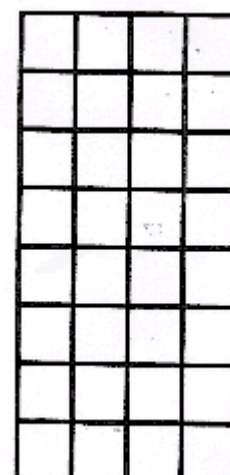
Die Beschäftigung mit dem I-GING –dem uralten chinesischen Buch der Weisheit – brachte mir persönlich wertevolle Informationen für meine Weiterentwicklung. Bei der Aufklärung der energetischen Phänomene brachte es mich zunächst nicht weiter.

Das
Akupunkturnetz
überzieht den
menschlichen
Körper als
anscheinend
festliegendes Gitternetz.



Bei der Beschäftigung mit dem Akupunkturnetz wurde ich jedoch – mehr oder weniger durch Zufall – fündig.

Ich
entdeckte



Die Quelle des Lebens

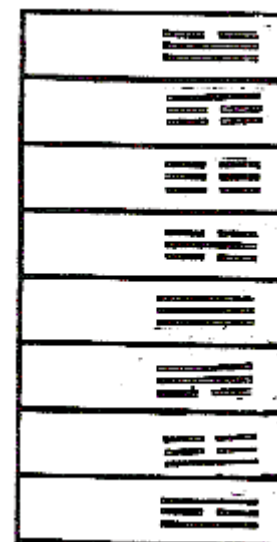
Kapitel 1

vor etwa 10 Jahren, dass ein auf Papier gezeichnetes Gitternetz alternative Energien erzeugen kann. Die Gitternetze müssen eine bestimmte Anzahl von Längs- und Quermeridianen aufweisen und sie müssen bestimmte Größenordnungen besitzen. Dies sprach dafür, dass sich in den Gitternetzen Resonanzphänomene abspielen.

Ich erkannte, dass beim Aufbau energetischer Strukturen – wie bei physikalischen Prozessen – Resonanzphänomene eine wesentliche Rolle spielen.

Die Erkenntnis, dass die alternativen Energien durch Resonanz aufgebaut werden können, brachte den großen Durchbruch. Ich konnte jetzt systematisch weiter suchen:

Als erstes fand ich, dass sich die Zeilenenergien durch Symbole darstellen lassen und zwar durch Balkendiagramme wie beim I-GING.

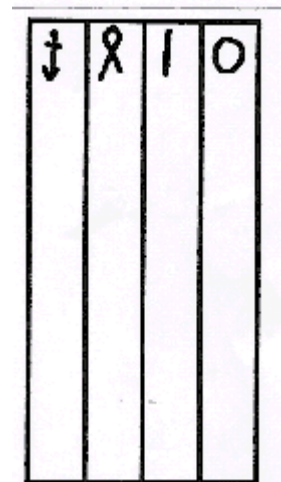






Damit bekam das I-GING plötzlich eine ganz neue Bedeutung:

Die Balkendiagramme des I-GING erzeugen anscheinend durch Resonanz die Zeilenenergien eines Rasters.

Im nächsten Schritt versuchte ich die Energien der Meridiane durch Symbole zu erzeugen und wurde dabei wieder fündig. Es sind die uralten Symbole der Vedischen Urelemente – Schwert, Kelch, Stab und Münze

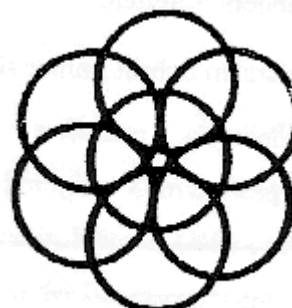
Auch die Wirkung dieser Symbole beruht – wie ich später zeigen werde – auf Resonanzphänomenen



Mit den Symbolen , ,  und  lassen sich die Spalten der Raster, die Meridiane - wieder durch Resonanz – erzeugen.

Einen weiteren Fortschritt brachte die Entdeckung von Energiefeldern, die mit der Blume des Lebens in Verbindung stehen

Die „Blume des Lebens“ ist ein starkes Symbol, das aus sechs in einem Ring liegenden Kreisen und einem Zentralkreis besteht.



Die Blume des Lebens erzeugt –wieder durch Resonanz - ähnliche Energien wie manche Gitternetze. Nun lag der weitere Gedanke nahe, das Symbol der „Blume des Lebens“ auf weniger oder mehr Kreise zu erweitern.

Der Versuch erwies sich als erfolgreich. Es lassen sich energetisch starke Blumen des Lebens mit recht unterschiedlichen Kreiszahlen erzeugen. Die Symbole sind so beschaffen, dass sie sich aneinander lagern und dadurch energetische Felder bilden. Diese Felder spielen im menschlichen Körper eine wesentliche Rolle.

Das therapeutische Arbeiten mit diesen komplexeren Systemen führte zu einer wesentlichen Verbesserung des Wohlbefindens und der Gesundheit. Noch wesentlich effektiver bei Krankheiten wird das zusätzliche Arbeiten mit den Balkendiagrammen und den Meridianenergien .

Das Arbeiten mit dem System bewirkt nicht nur ein erhöhtes Wohlbefinden. Es werden auch tiefer greifende seelische Störungen behoben, so dass schwere Krankheiten nicht mehr auftreten und ausgebrochene Krankheiten heilen können.

Ich organisierte wieder Kurse für die neu entwickelte Energiefeldtherapie. In Bochum arbeiten etwa 50 Personen seit etwa 5 Jahren regelmäßig mit diesem System. Seitdem ist keiner der Kursteilnehmer schwer erkrankt, es sind keine neuen Krebsfälle aufgetreten und keine Rezidive früherer Erkrankungen. Es ist keiner der Kursteilnehmer gestorben.

Die Entwicklung der Energiefeldtheorie hatte primär zum Ziel, energetische Heilweisen zu verbessern. Alle in diesem Buch beschriebenen Schritte wurden von mir und etwa 50 weiteren Personen subjektiv überprüft.

Die Entwicklung brachte jedoch auch ganz unerwartete und nicht angestrebte Nebenresultate, die nicht so gründlich überprüft wurden:

- eine neue Sicht des atomaren Aufbaus der Welt
- eine neue Sicht der Weltentwicklung
- eine neue Sicht der seelischen Strukturen
- eine neue Sicht der Vererbung seelische Energien

Bei diesen neuen Sichtweisen kann es sich zunächst nur um Hypothesen handeln, die noch überprüft werden müssen.